

**Stadt Leverkusen**

Antrag Nr. 0969/2011

**Der Oberbürgermeister**

I/01-011-20-06-kr

**Dezernat/Fachbereich/AZ**

17.03.11

**Datum**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Datum</b>	<b>Zuständigkeit</b>	<b>Behandlung</b>
<b>Bau- und Planungsausschuss</b>	21.03.2011	Beratung	öffentlich
<b>Bezirksvertretung für den Stadtbezirk I</b>	28.03.2011	Beratung	öffentlich
<b>Rat der Stadt Leverkusen</b>	11.04.2011	Entscheidung	öffentlich

**Betreff:**

Umgehungsstraße Hitdorf

- Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 04.03.11
- Stellungnahme der Verwaltung vom 09.03.11 (s. Anlage)

01

- über Herrn Beigeordneten Mues
  - über Herrn Oberbürgermeister Buchhorn
- gez. Mues  
gez. Buchhorn

### **Umgehungsstraße Hitdorf**

- **Antrag der Fraktion BÜRGERLISTE vom 04.03.11**
- **Nr. 0969/2011**

Im Rahmen des Verkehrsgutachtens zum Verkehrskonzept Hitdorf wurde erneut die Wirkung der „Bernsteintrasse“ L 43n/ L 293n zwischen der Yitzhak-Rabin-Straße und der Langenfelder Straße untersucht. Die Ergebnisse wurden unter anderem wie folgt im Gutachten (Anlage 5 der Vorlage Nr. 0900/2011) zusammengefasst:

#### Seite 73 der Verkehrsuntersuchung zum Verkehrskonzept Hitdorf:

„...Die Wirkung der L 43n (Bernsteintrasse) als Einzelmaßnahme reduziert sich auf die östlichen Abschnitte der Ringstraße. Auf der Ringstraße sind Entlastungswirkungen von bis zu 32% zu erwarten. Auf der östlichen Hitdorfer Straße sind es nur 4%. Die meisten Verlagerungswirkungen beziehen sich auf die Autobahn und die Ziel- und Quellverkehre zum Gewerbegebiet Hitdorf-Nord bzw. Bayer CropScience. Insgesamt sind auch nur 600 Fahrten im Durchgangsverkehr zu verlagern. Überwiegend fährt Ziel- und Quellverkehr, der bisher die A 59 genutzt hat über die neue Straße.....“

#### Seite 86 der Verkehrsuntersuchung zum Verkehrskonzept Hitdorf:

„...Da die Wirkungen der L 43n (Bernsteintrasse) begrenzt sind und für den westlichen Teil Hitdorfs nichts bringen, sind diese vorgeschlagenen Maßnahmen von der Realisierung der Bernsteintrasse unabhängig und können somit im Vorgriff realisiert werden....“

Die Bernsteintrasse würde ferner in der Variante 4 (Verkehrskonzept und Umgehungsstraße) mit einem Verkehrsaufkommen von ca. 6.900 Kfz/24h zu einer erheblichen Mehrbelastung der Langenfelder Straße und des Knotenpunktes „Am Fahnenacker“ sowie im weiteren Verlauf, der Anschlussstelle am AK Monheim führen.

In Gesprächen mit der Landesregierung bzw. dem Landesbetrieb Straßenbau wird es zukünftig daher mit Priorität um eine Optimierung dieser beiden Knotenpunkte der L 43 in leistungsfähigere Kreisverkehre gehen und nicht um einen Neubau einer Umgehungsstraße.

gez. Gerlich